



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

6. Juni 2019

Einsatzbericht BF-WI

Mehrfache Explosionen in einem Mehrfamilienhaus in der Wiesbadener Innenstadt

Fett-Explosionen in einer Küche eines Mehrfamilienhauses während eines ganz normalen Abendessens

Am Donnerstagabend rückte die Berufsfeuerwehr Wiesbaden zu einem Brand in einem Hinterhaus in der Adolfsstraße aus. Nach mehrfachen Explosionen vermutlich durch Frittierfett brannten Teile der Küche. Die Explosionen waren so stark, dass die Innenwände der Wohnung rissen und in Schiefelage gerieten.

Zu den Fett-Explosionen war es beim Zubereiten eines ganz normalen Abendessens gekommen. Drei junge Erwachsene befanden sich zu dieser Zeit noch in der Wohnung, glücklicherweise jedoch nicht in der Küche. So konnten Sie sich unverletzt ins Freie retten und wurden nur vorsorglich vom Rettungsdienst behandelt. Das Frittierfett muss sich durch Überhitzung entzündet haben, in wie weit weitere Gegenstände in der Küche zu dem Brandereignis beigetragen haben, ermittelt zurzeit noch die Polizei.

Besonders hervor zu heben ist, das umsichtige Handeln des jungen Kochs nach den Explosionen. Er erkannte korrekt, dass eigene Löschversuche in solchen Fällen lebensgefährlich sind und brachte sich und seine Freunde in Sicherheit. Bei der Selbstrettung dachte er gleichzeitig sogar an seine Nachbarn und informierte diese ebenfalls. Außerdem stellte er beim Verlassen der Wohnung den Strom ab. So waren

beim Eintreffen der Feuerwehr bereits alle Personen aus dem Gebäudekomplex gerettet.

Die Berufsfeuerwehr brachte den Brand mit einem Trupp unter Atemschutz schnell unter Kontrolle und belüftete die Wohnung mit den giftigen Rauchgasen.

Der betroffene Bereich der Wohnung ist nach den Explosionen vorerst unbewohnbar, da Einsturzgefahr der Innenwände besteht.

In diesem Zusammenhang empfiehlt die Feuerwehr, nur dann eigene Löschversuche zu unternehmen, wenn dies sicher ohne Eigengefährdung möglich ist. Die Gefahren durch Brandrauch und Hitze dürfen dabei nicht unterschätzt werden. Sind Sie sich unsicher, unterlassen Sie eigene Löschversuche. Viel wichtiger ist, dass Personen den Brandraum sofort verlassen und hinter sich die Türen schließen sollten. Nur so kann eine eigene Gefährdung und die Ausbreitung von Feuer sowie Rauch wirksam verhindert werden. Wenn gefahrlos möglich informieren Sie auch Ihre Nachbarn.

Der Notruf über die europäische Notrufnummer 112 muss schnellst möglich abgesetzt werden. Die Feuerwehr ist dann auf der Straße einzuweisen. Sollte dies nicht möglich sein, machen Sie sich an einer geeigneten Stelle im Gebäude bemerkbar.